

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.

(Agathe.)

Aus dem „Buch der Liebe“ von C. Herloßsohn.

Franz Abt, Op. 39 N^o 1.

Andantino.

Gesang.

Klavier.

p *dim.* *Fine.*

p

1. Wenn die Schwal - ben heim - wärts ziehn, wenn die Ro - sen nicht mehr
 2. Wenn die Schwä - ne süd - lich ziehn, dort - hin, wo — Zi - tro - nen
 3. Ar - mes Herz, was kla - gest du? O, auch du — gehst einst zur

p

blühen, wenn der Nach - ti - gall Ge - sang mit der Nach - ti - gall ver -
 blühen, wenn das A - bend - rot ver - sinkt, durch die grü - nen Wäl - der
 Ruh. Was auf Er - den muß ver - gehn, gibt es wohl ein Wie - der -

pp *string.* *rit.*

klang, fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem
 blinkt, fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem
 seh'n? Fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem

ten. *pp a tempo*

Schmerz, ob ich dich auch wie - - der -
 Schmerz, ob ich dich auch wie - - der -
 Schmerz. Glaub, daß ich dich wie - - der -

a tempo

p *cresc.*

seh? Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut
 seh? Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut
 seh, tut auch heut das Schei - den so

sf *rit.*

weh, Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut weh.
 weh, Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut weh.
 weh, tut auch heut das Schei - den so weh.

rit.

D.C. al Fine.